

Auch der Kapitän sprang auf und fluchte in ächter Seemannsweise über die kleinen Feinde nächtlicher Ruhe, welche dadurch in die Kajüte eingedrungen waren, daß der Stewart oder der in der Kajüte aufwartende Matrose die Fenster nicht zur rechten Zeit fest verschlossen hatte. Es blieb Beiden nichts übrig, als Licht anzuzünden und durch einen sie selbst fast erstickenden Qualm die Feinde zu vernichten. Viele flogen in die angezündeten Kerzen und fanden ihren Tod, noch mehrere erstickte der Qualm. Als dieses Ziel endlich erreicht war, mußten die Fenster mit feinen Gazeworstellern geschützt werden, durch die der Qualm langsam abzog, ohne daß auf's Neue Muskito's hätten eindringen können. Erst jenseits Mitternacht konnten Beide die Ruhestätte suchen, um für den morgenden Tag neue Kräfte zu sammeln.

---

V.

Als dieser kaum angebrochen war, weckte die Thätigkeit der Mannschaft auf dem Verdecke die müden Schläfer. Sie konnten den Schlaf kaum überwinden, doch zogen sie es vor, sich zu erheben. Bald nach dem Frühstück erschienen die Neger, die Carl's Gepäcke abzuholen bestimmt waren. Er nahm einen herzlichen, dankbaren Abschied von Kapitän Alberti, dem er noch seine Briefe an den väterlichen Freund in Bremen übergeben, und folgte den schwarzen Trägern, welche Sklaven des Hauses Schneider waren. Schon am Tage vorher hatte ihm der Kapitän das stattliche Haus des Handelsherrn gezeigt.